

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 14 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Aus den bereits mitgetheilten Gründen erfolgt von nächster Woche an die Ausgabe unsers Blattes

**Montags, Mittwochs und Freitags Abends
je von 1/2 7 Uhr an.**

Nachbestellungen auf das begonnene Quartal werden noch entgegengenommen.
Die Expedition des Frankenberger Nachrichtenblattes.

Bekanntmachung.

Die auf den 1. Termin dieses Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge sind mit 2 Pfennigen von jeder Versicherungseinheit spätestens bis zum

8. April dieses Jahres

in der Rathsexpedition abzuführen. Nach Ablauf dieses Termins wird gegen etwaige Restanten sofort mit der Execution verfahren werden.

Frankenberg, am 18. März 1875.

Der Stadtrath.
Welker, Burgstr.

Deutsches und Sächsisches.

Frankenberg, 2. April.

Die schon früher von uns erwähnte Translocation der obersten Militärbehörde des unsrer Stadt mitumfassenden und seit einiger Zeit bereits ihren Namen tragenden Landwehrbezirks ist mit dem gestrigen Tage erfolgt. Das Bureau derselben befindet sich in der Wohnung ihres Chefs, des Herrn Oberstlieutenant Buscher, im Selbmann'schen Hause am Bahnübergange der Frankenberger Straße. Die Adjutantur bekleidet Herr Hauptmann Jennig. Wie bisher in unsrer Stadt zwischen den Gliedern der Behörden und Privaten unter gegenseitiger Achtung der Verhältnisse der im Interesse des Gemein- und geselligen Lebens wünschenswerthe Ton herrschend gewesen, glauben wir die Ueberzeugung und den Wunsch aussprechen zu können, daß dies auch mit der neuen Behörde und allen ihren Gliedern der Fall sein werde und möge, und helfen, als Organ der öffentlichen Meinung, dieselben auch an dieser Stelle herzlich in der Hoffnung willkommen, daß es ihnen in unsrer Mitte recht bald wohlgefallen werde.

Sonntag, den 11. d. M., von Nachmittags 1/2 2 Uhr an findet in Reichold's Hotel zu Chemnitz die dritte Generalversammlung der „Sächsischen Provinzialpresse“, dieser Vereinigung von Localblattverlegern Sachsens, statt. Die Tagesordnung enthält Gegenstände, welche sowohl die Expeditionen als die Redactionen und Druckereien betreffen. Um Weiterverbreitung dieser Mittheilung durch die Localblätter, mögen sie der Vereinigung angehören oder nicht, wird im Interesse der Sache gebeten.

In Dresden beging am 1. d. M. der Chefredacteur des amtlichen „Dresd. Journals“, Hr. Commissionsrath Hartmann, die Feier seiner 25jährigen Thätigkeit in dieser Stellung unter zahlreicher Theilnahme der Ort- wie auswärtigen Presse. Von Sr. Maj. dem Könige wurde

dem verdienten und von allen Parteien gleichermaßen geachteten Jubilar der Titel „Hofrath“ verliehen.

Dem „Frankfurter Journal“ berichtet man aus Dresden vom 28. März: Man wird sich erinnern, daß Jahre hindurch vergebens wider die Verwendung evangelischer Soldaten beim katholischen Gottesdienste in der katholischen Hofkirche und im Josephinenkloster hiersehr, sei es zum Auferstehungs-, sei es zum Frohnleichnamsfeste, geschrieben worden. Heuer sind nun zu Hüttern des heiligen Grabes in der Hofkirche nur katholische Soldaten auserwählt, in der Josephinenkirche aber gar keine mehr verwendet worden.

± Von der Elbe, 31. März. Der „Schwäbische Merkur“ enthält folgende im Ganzen zutreffende Betrachtung über den deutschen Socialismus und die französische Politik: Neben der ultramontanen ist es die socialistische Bewegung in Deutschland, welche einen Gegenstand französischer Schadenfreude bildet. Unverhohlen sprechen es die französischen Blätter Tag für Tag aus, Ultramontanismus und Socialismus seien ein Pfahl im Fleische der deutschen Nation, von welchem eine langsame aber sichere Zerstörung der so verhassten Schöpfung der Jahre 1870-71 zu erhoffen sei. Daher kommt es auch, daß die deutsche Socialdemokratie einem großen Theil unserer Nachbarn in ziemlich günstigem Lichte erscheint und daß ihr selbst von sehr conservativen Blättern nicht mit demselben Maße gemessen wird, wie der Commune. Man ergreift sogar nicht selten die Partei der angeblich „tyrannisch Unterdrückten“, wenn etwa ein Blatt dieser Richtung wegen eines Preßvergehens in Strafe genommen, ein socialdemokratischer Verein aufgelöst wird, weil er dem Vereinsgesetze nicht genügt. Feinde des deutschen Reiches sind eben der Franzosen Freunde. Daß hier die öffentliche Meinung Frankreichs auf völlig falscher Bahre ist, geht schon aus dem allgemeinen

Wesen der Socialdemokratie hervor. Nicht als ob dem deutschen Zweige dieser Partei von den Franzosen damit Unrecht gethan würde, daß ein großes Gewicht auf ihre Abneigung gegen das Reich gelegt wird. Darin haben sie ganz Recht. Nur die Voraussetzung ist falsch, als ob es nur dieser bestimmte Staat wäre, welcher sich des Hasses der deutschen Socialdemokratie erfreute und nicht der Staat an sich. Wäre das der Fall, dann hätte es allerdings seinen guten Grund, wenn sich die Franzosen über die Thaten der Socialdemokraten vergnügt die Hände rüben. So zutreffend nun auch diese Betrachtung in Bezug auf die unwählerischen Ansichten der socialdemokratischen Partei ist, so ist doch übersehen worden, daß, wenn dieselbe von den Franzosen in ihrer Feindschaft in Berechnung gekommen und sie damit, weil sie der Commune nicht gedenken, im eigenen Fleische wüthen, das selbe nicht minder mit den Ultramontanen der Fall ist. Auch diese rechnen auf die Unterstützung der Socialdemokraten in ihrem Kampfe gegen die Staatsgewalt und sie können sich derselben sogar rühmen. Nachschraubende Franzosen, Ultramontane und Socialdemokraten betrügen sich solchergehalt gegenseitig; jeder Theil sieht nur auf das Ziel und hält alle Mittel, die ihm, nach seiner Ansicht, dasselbe zu erreichen erleichtern, für benutzendwerth. Um sich dieser Feinde zu erwehren, hat die jetzt bestehende Gesellschaft im deutschen Reiche, welche zum Glück das Scepter führt, einerseits nur mit allem Nachdruck gegen sie einzuschreiten und andertheils den Weg der Reform in Gesetz und Verwaltung innezuhalten, den die Zeitansprüche gebieterisch bezeichnen. Auf der Zeiten Strom wird das deutsche Reichschiff dann ruhig dahin schwimmen und weder ein verrätherischer socialdemokratischer oder ultramontaner Wirbel, noch ein französischer Sturmwind werden es aus seiner Bahn lenken und ihm den Untergang bereiten. Zumal wenn ihm träftige Steueremänner

wie Kaiser Wilhelm und der Reichskanzler Fürst Bismarck nie fehlen.

In Leipzig sind am Palmsonntage nicht weniger als 187 Paare aufgeboden worden.

B e r m i s c h t e s.

Ueber die gefrige Feier des 60. Geburtstages des Fürsten Bismarck wird aus Berlin berichtet: Der Kaiser brachte dem Fürsten persönlich im Auswärtigen Amte seine Glückwünsche. Von auswärts sind zahllose Telegramme eingegangen, ein solcher Zudrang herzlicher Wünsche ist noch in keinem Jahre gewesen. In Hamburg fanden an der Börse große Donationen statt. Der Senator Godetroy hielt eine Ansprache, woraus ein sehr warmgehaltenes Glückwunschtelegramm abgelesen und ein enthusiastisches Hoch ausgebracht wurde. Die Stadt hat geflaggt.

Die aus Deutschland ausgewiesenen Jesuiten machen sich nach Kleinasien und Syrien. Gott Lob! In Beirut haben sie nicht weniger als 20 Baupläge angekauft, um Kirchen und Schulen auf denselben zu errichten.

Ein seltener Vogel hat sich in der französischen Presse gezeigt: ein republikanisches Provinzorgan, der „Progrès de Lyon“ hat sich in dem Kulturkampfe auf Seite des deutschen Reichs gestellt. Dasselbe spricht die Ansicht aus, daß der Papst nicht ungekräftet Encykliken, wie die letzte, veröffentlichten dürfe, daß Deutschland in dieser Angelegenheit das gute Recht und den gesunden Menschenverstand auf seiner Seite hätte und daß die französische Regierung in einem andern Falle nicht anders handeln dürfte. Der „Français“, erstet darüber, nennt dieses Urtheil ein schamloses Bekenntniß der strafbaren Freundschaft, welche die Radikalen mit dem Fürsten Bismarck unterhielten!

In Havre de Grace wurde der Geburtstag des Kaisers Wilhelm öffentlich von den Kapitänen der im Hafen liegenden deutschen Schiffe gefeiert. Das Konsulat und die Schiffe prangten zum Erkennen der Franzosen in vollem Flaggen Schmuck.

Ein Bild von der Strenge des verfloffenen Winters giebt folgende der Reichsztg. gewordene Mittheilung: Bei einem Campagnereiten rückte am 10. v. M. die in Petersburg stehende 3. Schwadron des Leib Garde-Ulanen-Regiments um 9 Uhr Morgens feldmäßig ausgerückt von dort ab und ritt über das Eis nach Kronstadt, wo sie gegen 1 1/2 Uhr Nachmittags ankam. So lange die Festung Kronstadt besteht — sie ist 1704 von Peter dem Großen auf der Insel Ketschik erbaut — hat sie noch niemals eine Schwadron Cavallerie in ihren Mauern beisammen gehabt, und die Kronstädter waren nicht wenig erstaunt, plötzlich so viele Reiter mit voller Trompetenmusik durch ihre Straßen traben zu sehen und zwar bei einer Kälte, die so stark war, daß an den Händen der Reiter und an den Rüstern der Pferde sich Eispitzen gebildet hatten. Die Schwadron hielt in Kronstadt nicht Rast, sondern ritt abermals über Eis nach Drantienbaum.

Die Zahl der arbeitslosen Grubenarbeiter in Süd-Wales hat sich seit einiger Zeit um 2000 vermehrt. Ein Wiederaufleben des Eisenhandels ohne beträchtliche Verminderung der gegenwärtigen Löhne ist ein Ding der Unmöglichkeit, wie sich von Tag zu Tag besser zeigt. So offerierte z. B. eine Firma in Wales die Lieferung von 20,000 Tonnen Schienen zu einem Preise, der ihr nicht einen Schilling Gewinn gelassen hätte. Und doch erhielt ein belgisches Haus den Auftrag, da dieses durch die niedrigen Löhne in den Stand gesetzt war, die Tonne um 20 Schillinge wohlfeiler zu liefern.

Was eine Weltstadt verbraucht! Nach den eben zusammengestellten statistischen Angaben über den Verbrauch von Lebensmitteln in Paris wurden im Jahre 1874 in den Centralhallen verkauft: 14,000,000 Pfund Rindfleisch; 8,000,000 Pfund Hammelfleisch; 18,000,000 Pfund Kalb-

fleisch; 5,000,000 Pfund Schweinefleisch; 3,226,985 Hühner und Kapunen; 1,292,017 Kaninchen; 1,593,347 Tauben; 1,774,629 kleinere Vögel; 161,103 Hasen; 405,281 Rebhühner; 7014 Girsche; 213 800 000 Eier; 22,000,000 Pfd. Butter; 46,000,000 Pfd. Fische; 12,000 000 Aukern und 12 000,000 Pfd. Gemüse und Früchte.

E i n g e s a n d t.

Wir entnehmen der Straßburger Zeitung Folgendes: Die Vorkellungen des sich hier producirenden Künstlers, Herrn Lischer, sind als sehr niedrige zu bezeichnen. Die Gewandtheit und Fingerfertigkeit sind bewundernswürdig. — Ebenso hatte der Künstler vor Kurzem die Ehre, sich in dem Oskier-Casino zu Weimar in Gegenwart Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs zu produciren und wurde daselbst mit vielem Beifall überschüttet.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Sonntag Quasimodogeniti.

Früh 9 Uhr: Ordination und Einweisung des Herrn Diaconus design. Lange, vollzogen durch Herrn Oberpfarrer Cohoriewerwer Lesch. Hierauf Antrittspredigt des Herrn Diaconus Lange. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

G e b o r e n e:

Ernst Dienegott Robert Kling's, Riffenbauers h., L. — Karl Heinrich Köhler's, B. u. Webers h., L. — Heinrich Hermann Schwarzenberg's, Webers h., S. — Wilhelm Robert Hilcher's, Manufakturhändlers h., S. — Karl Friedrich Naumann's, ans. Maurers in Dittersbach, L. — Karl Robert Hohenstein's, Ziegeleimstr. in Rendörfschen, L. — Friedrich August Uhlmann's, Handarbeiters in Dittersbach, L. — Friedrich August Schubert's, Handarb. in Dittersbach, todgeb. S.

G e w o r d e n e:

Frau Christiane Friederike, Karl Gottlieb Höpfer's, Einw. u. pensionirten Wagenmstrs. h., Ehefrau, 64 J. 1 M. 7 T., an Magenleiden. — Der Auguste Emilie Köhler h., L., 2 J. 10 M. 20 T., an Nervenschwäche. — Karl Samuel Brocks, B. u. Schuhmachermstr. h., 74 J. 4 M. 12 T., an Altersschwäche. — Karl August Tauscher's, B. u. Wbrmstrs. h., S., 4 J. 4 M. 21 T., an Diphtheritis. — Frau Johanne Christiane, Christiane Friedrich Görner's, B. u. Wbrmstrs. h., Ehefrau, 67 J., 8 M. 11 T., an Lungenleiden. — Emilie Auguste, weil. Benzelslaus Vohr's, Einw. u. Kupferschmieds h., hinterl. L., 57 J. 2 M. 4 T., an Magenverhärtung. — Friedrich August Weise's, B. u. Wbrmstrs. h., S., 6 M. 24 T., an Abzehrung. — Karl Emil Kattermann's, B. u. Wbrmstrs. h., S., 5 M. 27 T., an Brechdurchfall. — August Hermann Schäfer's, Schneiders h., L., 4 M. 4 T., an Abzehrung. — Frau Emilie Auguste, Julius Eduard Jeschke's, B. u. Ziegeleibestizers h., Ehefrau, 52 J. 8 M. 11 T., an Luftröhrenentzündung. — Hermann Louis Lauckner's, B. u. Schuhmachermstrs. h., S., 1 M. 22 T., an Krämpfen.

A u f g e b o t e n

wurden am 2. Osterfeiertage noch:

Herr Friedrich Hermann Agsten, Lehrer an der Realschule zu Grimma, Herrn Johann Karl Friedrich Agsten's, ans. B. u. Sattlermstrs. h., ehel. Sohn, juv., und Jgfr. Amalie Marie Wolf, Herrn Louis Ferdinand Wolf's, Amtsstraßenmstrs. u. Straßenbau-Assistenten, B. u. Hausbesitzers in Grimma, ehel. 1. Tochter. (Wiederholt, weil zu vervollständigen.)

Ernst Moritz Berthold, Einw. u. Steinmetz in Flöha, Friedrich Ernst Berthold's, Einw. u. Handelsmanns in Flöha, ehel. legitim. ältester Sohn, und Frau Clara Antonie geb. Anke, geb. Pomsel, b. J. in Hausdorf, weil. Karl Wilhelm Pomsel's, Großgärtners in Südeberg, 1. Tochter 2. Ehe.

Robert Gustav Max Rief, Lehrer in Adorf, Karl Rief's, ans. B. u. Rentiers in Apolda, ehel. jüngster Sohn, juv., und Jgfr. Ida Auguste Schmidt, Karl Friedrich Schmidt's, ans. B. u. Ziegeleibes. h., jüngste Tochter 1. Ehe. Am Sonntag Quasimodogeniti werden zum 1. Male aufgeboden:

Paul Julius Anke, Einw. u. Weber h., weil. Julius Anke's, B. u. Wbrmstrs. h., hinterl. ehel. einziger Sohn, und Friedrich August Höpfer's, B. u. Wbrmstrs. h., Stiefsohn, juv., und Frau Ernestine Wilhelmine Starke, geb. Wehnert, weil. Karl Ernst Wilhelm Starke's, Einw. u. Steinmetzen h., hinterl. Witwe.

Ernst Louis Fischer, Einw. u. Weber h., Ernst August Hermann Fischer's, ans. B. u. Wbrmstrs. h., ehel. ältester Sohn 1. Ehe, und Martha Bertha Schulze, Karl August Schulze's, ans. B. u. Handelswebers h., ehel. 2. Tochter.

Friedrich Wilhelm Uhlig, Einw. u. Weber h., weil. Mstr. Jacob Uhlig's, B. u. Webers h., hinterl. ehel. einziger Sohn, juv., und Jgfr. Auguste Theresie Wächter, weil. Johann Gottfried Wächter's, Gutsbes. zu Großwaltersdorf, hinterl. älteste Tochter 2. Ehe, und Heinrich August Joch's, Schuhmachermstrs. u. Gerichtshöfchen zu Dittersbach, Pflgetochter.

Friedrich Hermann Vogelsang, Gutsbes. in Mühl-

bach, Karl Leberecht Vogelsang's, Gutsbes. daselbst, ehel. ältester Sohn, juv., und Jgfr. Emma Amalie Rudolph, weil. Johann Karl Gottlieb Rudolph's, Gutsbes. in Gubo, hinterl. ehel. älteste Tochter.

W. K. K. Morgenden Sonntag: Steuer- tag im Webermeisterhaus.

Hauskauf.

In hiesiger angenehmer Geschäftslage wird ein Haus, womöglich mit Garten, zu kaufen gesucht. Anzahlung, 6-7000 Reichsmark. Adressen unter M. G. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht

ein freundliches Familienlogis, bald beziehbar. Offerten mit Preis unter W. K. 8 i. d. Exped. d. Blattes.

G e s u c h t

werden ein bis zwei Arbeiter für's Haus. Richter & Buch.

Ein Webergeselle kann auf Maschine Arbeit erhalten bei August Salomon, Altenhainer Straße.

Ein fleißiger Spuler auf Wochenlohn wird gesucht. Mühlgraben 248.

Ein solides Mädchen, im Tüchernähen auf Maschine gewandt, wird gesucht von Kattermann & Arndt.

Ein Tischlergeselle kann auf Bau oder auch auf Möbel ausdauernde Arbeit erhalten bei Karl Bolke, Stadtberg Nr. 23.

Ein Feuermann für eine kleine Dampfmaschine, der womöglich Schlosserei versteht, findet sofort bei gutem Gehalt Unterkommen bei Theodor Wuse.

Boigt-Gesuch.

Ein verheiratheter Boigt, dessen Frau die Haus- und Milchwirthschaft zu besorgen hat, wird auf das zum Rittergut Lichtenwalde gehörige Vorwerk Nieder-Wiesla sofort gesucht. Zeugnisse in Abschrift einzusenden. Rittergut Lichtenwalde.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht und eine Viehmagd werden zum baldmöglichsten Antritt gesucht von N. Naumann in Gunnersdorf.

Ein zuverlässiger Knecht und eine Kleinmagd werden zu mieten gesucht durch Nachweis der Expedition d. Bl.

2 Dohsenknechte werden zu mieten gesucht auf Rittergut Lichtenwalde.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht in der Gutsanstalt Frankenberg.

6000 Mark —= Bündelgelder sind sofort zu 4 1/2 % auszuleihen. Wo? zu erfahren in der Expedition d. Bl.

2 Ctr. Kleesamen sind zu verkaufen durch J. G. Lange, Freiberger Straße.

Hauptfettes Rindfleisch empfehlen von heute an Carl und Ernst Wöttger.

Frisches fettes Rindfleisch, à 2. 60 J., desgl. Kalb-, Schweine- und Schöpfenfleisch empfiehlt Rudolf Bley.

Etwas Ausgereinigtes von fettem Rindfleisch, sowie Schöpfen-, Schweine- und Kalbfleisch empfiehlt Louis Leber.

Salicyl-Säure-

Mundwasser, à Fl. 60 s,
Zahnpulver, à Schachtel 75 s,
Reine Salicyl-Säure, 10 Grammen 40 s,
hält empobli-
die Apotheke Frankenberg.

Knochenmehl,

rein und staubfrei, enthält die Herren Land-
wirthen bei bevorstehender Frühlings-
faat zur getreidlichen Adunam
Thiemendorf. Ehregott Kluge.
NB. Auf Wunsch liessere ich bis ins Haus.

Ferd. Ehrler & Bauch,

Zwickau i. S.
Bank- & Wechsel-Geschäft.
An- & Verkauf
Zwickauer Kohlenpapiere.

China-Wasser

nach Prot. Bod,
zur Erhaltung der Haare, befördert den Haar-
wuchs wunderbar; auch als Reinigungsmittel
anzuwenden. In Flaschen, à 1 Mark, bei mir
zu haben.
Eug. Francke, Coiffeur,
Chemnitzer Straße.

Zahnarzt Schreiter,

Chemnitz,
Hauptmarkt 11. II. (H3246b)

Magenkatarrh heilt gründlich F. F. F.

Hopp, Heide (Holstein).

Kohlen.

Bestellungen auf Zwickauer, Lugauer- und
Braunkohlen werden prompt ausgeführt durch
die Kohlen-Agentur
C. F. Neubert, Collecteur.

Eine gute Doppelflinte,
eine einfache Flinte,
ein schönes Pistol
sind zu verkaufen August Adolph, Dittersbach.

In Lungwitz

habe ich ein eingerichtetes Gerbereigrundstück
wegen Anfauf eines größeren Grundstücks, von
Seiten des Besitzers preiswürdig zu verkaufen.
Bewerber um dieses Grundstück haben sich wegen
Abschluss eines Verkaufs an
Bernhard Kirmse, Chemnitz,
blauer Engel, zu wenden.

Ein Zupferd,

unter zweien von 3 und 4 Jahr Alter die Wahl,
steht zum Verkauf bei
Carl Seltner in Niedermühlbach.

Eine neumelkende Ziege steht zu verkaufen
Löpferstraße Nr 305.

Eine freundliche, möblierte Stube ist an zwei
anständige Herren sofort zu vermieten.
Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Wohnungsveränderung.

Reinen werthen Kunden zur schuldigen Nach-
richt, daß ich nicht mehr Klingbach, bei Herrn
Kleischermeister Gert, sondern Freiburger
Straße Nr 199, bei Herrn Schuhmacher-
meister Rahnsfeld wohne.
Moriz Lange, Barbier.

Auction.

Nächsten Montag, den 5. d. M., sollen in
Reichelt's Restauration 1 Kleiderschrank, 1
Hobelbank, 3 Kommoden, Beistellen und ver-
schiedene Wirtschaftssachen verauktioniert werden,
wou Bietungslustige freundlichst einladet
C. F. Kühnert, verpflichteter Auctionator.

NB. Wer noch Gegenstände beibringen will
mag dies bis Sonnabend Abend bei mir bewirken.

Augenheilstanstalt zu Chemnitz von Dr. med. C. Schroeder,

Arzt für Augen-, Obren- und Halsleiden.

Aufgeschlossenen Peruguano von Ohlendorf u. Co. in Hamburg,
Norwegischen Fischguano,
bestes bairisches gedämpftes Knochenmehl
(Ch. 2381)

empfehlen unter Gehalts-Garantie
Johann Carl Heyn's Nachfolger
in Chemnitz.

Hauptversammlung des Geflügelzüchter-Vereins

Montag, als den 3. d. M., Abends 6 Uhr im Local des Herrn Broz.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung wegen der noch in Rückstand befindlichen Steuern und Beitragsgelder.
- 2) Mehrere Vereinsangelegenheiten.
- 3) Ballotage.

Nach der Hauptversammlung, um 7 Uhr: **Wellfleisch.** Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Frische Kieler Sped-Pörlinge

traten ein bei
Otto Weiser.

Verpachtung.

Am 4. April d. J. Nachmittags 2 Uhr soll
der sogenannte Ochsegarten auf 6 Jahre an
den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Bietlustige haben sich zu gedachter Zeit an Ort
und Stelle einzufinden.
Friedrichsdorf. Der Gemeinderath.
Röblich.

C. F. Dietze's Tanzunterrichts-Anzeige.

Dem hochverehrten Publikum von Frankenberg
und Umgegend die ganz ergebende Anzeige, daß
ich in kurzer Zeit wieder einen
Tanz- und Anstandslehr-Cursus

eröffnen werde. Ich bitte daher die hochverehrten
Eltern und Interessenten, welche mir ihre lieben
Angehörigen auch in diesem Jahre anvertrauen
wollen, gefällige Anmeldungen bei Herrn Mün-
zel oder im Hotel zum schwarzen Ross
niederzulegen.
Hochachtungsvoll
C. F. Dietze,
Tanzlehrer aus Waldheim.

Homoion.

Laut Vereinsbeschluss soll den 1. Mai d. J.
eine Vereinskranken- und Sterbefasse in Kraft
treten. Für Vereinsmitglieder, welche sich daran
betheiligen wollen, liegen Listen außer in dem
Vereinslocale bei Herrn Marschall und
Cassirer Bösch zur Unterzeichnung aus.
Der Vorstand.

Bienenzüchterverein

Sonntag, den 4. April, Nachmittags 3
Uhr in Hrn. Kamprath's Restauration. Um
zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Einladung zum Ball

der
Casinogesellschaft zur Eintracht
in Gerstdorf
Sonntag, den 4. April. Anfang punkt 7 Uhr.
Der Vorsteher.

Achtung.

Montag, den 4. April, Abends 8 Uhr
Recrutenversammlung in der Restauration
der Witwe Eiber.

Sparverein zu Mühlbach.

Alle Mitglieder des Sparvereins zu Mühl-
bach werden hiermit zu dem am 11. April c.
stattfindenden Wintervergnügen, von Abends
7 Uhr an
Ball,
hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

S. I.

Montag Abend 8 Uhr Versammlung bei
Kamprath.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Casino in Oberlichtenau

Sonntag, den 11. April 1875, Abends 6
Uhr im Liebers'schen Gasthose daselbst, wou er-
gebenst einladet
Der Vorstand.

Deutsches Haus.

Heute, Sonnabend, Abends von 6 Uhr an:
Moeturtle-Suppe,
wou **echt Pilsener Bier,** wou nun er-
gebenst einladet
S. Fischer.

Otto Weiser's Restaurant.

Sonnabend, Sonntag und Montag:
erstes großes Schoppenfest (Wein vom Fass).
Es ladet dazu freundlichst ein
D. O.

Berhan's Restauration.

Heute, Sonnabend Schweinsknöcheln
und Bratwurst mit Sauerkraut, wou
freundlichst einladet
August Berhan.

Gasthof zum Kuchenhaus.

Nächsten Montag Schlachtfest. Von 6
Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. Es
ladet ergebenst ein
S. Funke.

Kanft's Restauration zu Merzdorf.

Zum Schlachtfest

nächsten Montag, wou von Nachmittags 4
Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst,
lade ich freundlichst ein.
A. Kanft.

Gasthaus zur Linde in Dittersbach.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr
an öffentliche Tanzmusik, wou erg b nk ein-
ladet
Karl Lehmann.

Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag ladet freundlichst ein
S. Wittig in Hausdorf.

„Wilhelmshöhe“ Langenstriegis.

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden
Sonntag ladet freundlichst ein
F. Saubold.

Gasthof Oberlichtenau.

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden
Sonntag (bei günstiger Witterung 3 Uhr be-
ginnend) ladet freundlichst ein
Moriz Liebers.

Morgenden Sonntag, als den 4. d. M., Nachmittags nach dem Gottesdienste, Aufnahme in die hiesige Weberschule.
L. Pelz, z. Z. Vorstand.

Die Handelsschule zu Frankenberg

beginnt am 5. April einen neuen Cursus. Anmeldungen sind bei den Unterzeichneten zu bewirken.
Montag, den 5. April, früh 10 Uhr haben sich die Schüler aller 3 Classen in Nr. 5 der Bürgerschule einzufinden.
Hermann Ahlemann. **Johann August Schulze.**

Feldschlößchen in Sainichen.

Sonntag, den 4. April:

Grosse öffentliche Prüfung

des neugegründeten Knaben-Gesetzler-, Gymnastik- und Trommlerchors aus Chemnitz unter Leitung ihres Lehrers, Herrn Emil Blau, unter Mitwirkung des Herrn Musikdirector Zschischang und des Stadtmusikchors.
 Anfang 4 Uhr. — Entrée 3 $\frac{1}{2}$ — Kinder 1 $\frac{1}{2}$
 Nach dem Concert folgt **Ball.**



Benedix'scher Saal.

Montag und Dienstag giebt der rühmlichst bekannte und beliebte Professor der Magie

Herr Fischer
 große brillante
Vorstellung
 in der höheren Magie, Physik und Illusion, unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Stadtmusikchors.
 1. Platz 50 Pfg. 2. Platz 30 Pfg.
 Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
 Programm an der Casse.

Einladung.

Die Mitglieder des Kranken- und Begräbnis-Unterstützungsvereins zu Langen-
 Friedberg werden hierdurch zu einer **Generalversammlung** nächsten

Sonntag, als den 4. April 1875, Nachmittags 3 Uhr
 im Hermann'schen Gasthof daselbst freundlich eingeladen und wird dabei das Erscheinen jedes einzelnen Mitgliedes gewünscht, da solches wegen Abänderung, resp. Zusatz zu den Statuten nöthig ist, und überhaupt über den Antrag der Doppelsteuerung eines Mitgliedes Beschluß zu fassen ist, so muß die Gesellschaft beschlußfähig versammelt sein.

Zugleich wird dabei der Vereinskassier die Gelegenheit benutzen und die Steuerbeiträge auf's erste Vierteljahr d. J. mit einheben, was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Tagessordnung:

- 1) Beschlußfassung über den Antrag einer Doppelsteuerung und einer doppelten Unterstützung.
- 2) Soll die Kranken- und Begräbnisaussteuerung nach den vorgeschlagenen erhöhten Sätzen ausgezahlt werden?
- 3) Sollen den Witwen von verstorbenen Mitgliedern bei ihrem Tod auch die für Mitgliederbehaltenen gelehten Sätze an deren Erben ausgezahlt werden?

Langenfriedberg, den 27. März 1875.

Der Vorstand.

**Versammlung des selbstständigen
 Gewerbe-Krankenunterstützungsvereins zu Richtenau**
**Sonntag, den 11. April, Nachmittags 3 Uhr im Liebers'schen Gasthof zu
 Oberlichtenau.**

Tagessordnung:

- 1) Ablegung der halbjährigen Rechnung.
- 2) Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

Alle in- und auswärtigen Mitglieder werden freundlichst geladen, recht zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Otto Weiser's Restaurant. Schlachtfest.

Nächsten Montag, den 5. d. M., von Nachmittags 6 Uhr an **Wellfleisch**, später frische **Würst.** Für gut Glas **Wein** vom Faß, sowie gutes **Bier** ist bestens gesorgt.
 Es ladet alle seine Gönner und Freunde dazu freundlichst ein **D. D.**

Gasthof zu Sachsenburg. Gasthaus zu Merzdorf.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **W. Schlegel.**
 Zur öffentlichen **Tanzmusik** morgenden Sonntag ladet ergebenst ein **Anton Forbrig.**

Gasthof zur Hochwarte.

Morgenden Sonntag wird von Nachmittags 3 Uhr an auf meinem Saale öffentliche **Tanzmusik** abgehalten, wozu ich ergebenst einlade **E. Wenzel.**

Restauration zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche **Tanzmusik.** Es ladet dazu freundlichst ein **F. Peger.**

Schiesshaus Frankenberg.

Zur öffentlichen **Tanzmusik** morgenden Sonntag von Abends 7 Uhr an ladet ergebenst ein **F. A. Pfugbeil.**

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag findet auf meinem Saale von Nachmittags 3 Uhr an

bei starkbesetztem Orchester
öffentliche Tanzmusik

statt, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Benedix.

Turnverein.

Vierteljährlichen Rechnungsabslusses halber heute, Sonnabend, Abend pünktliche Einzahlung der Turnsteuerbeiträge, widrigenfalls Erinnerung erfolgt.
 Der Vorstand.

Dank.

Kaum ist unser Schmerz über zwei verstorbene liebe Kinder etwas gelindert, so sind wir schon wieder zum dritten Male vom Grabe unseres jüngsten Töchterchens **Martha** zurückgekehrt. Im tiefen Schmerze drängt es uns, lieben Verwandten und Freunden für die aufrichtige Liebe und Theilnahme, die Sie durch Spenden von Blumen und Worte des Trostes uns dargebracht, herzlich zu danken. Gott mag einen Jeden vor so harten Schicksalsschlägen bewahren.

Frankenberg, den 2. April 1875.

Die trauernden Eltern

August Hermann Schäfer und Frau.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Johanne Christiane Görner**, drängt es uns, hiermit unsern herzlichsten Dank darzubringen. Wir danken besonders Herrn **Obersparrer Leich** für die Trost-Zusprache, welche Sie der Kranken brachten, dem Verein zu Rath und That für die gewordene Unterstützung und Herrn **Archid. Fischer** für die erhebende Grabrede. Gott lohne Ihnen Ihre Liebe!

Die trauernde Familie **Görner.**

Dank.

Für die in so reichem Maasse bewiesene Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse ihrer lieben Schwester sagen herzlichen Dank

die Geschwister **Lohr.**

Todes- und Begräbnisanzeige.

Nach langer schwerer Krankheit verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse gestern Nachmittags 12 Uhr, 15 Jahre 1 Monat alt, unser herzensguter Sohn und Bruder

Hugo Weichert,

was wir lieben Verwandten und Freunden hierdurch tiefgebeugt anzeigen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittags 4 Uhr von der Behausung, Seegasse, ab.

Die trauernde Mutter

Clara verw. Weichert,
 geb. Köppler, nebst Kindern.

Hierzu Unterhaltungsbeilage Nr. 11.